



Vom tiefsten Schmerze erfüllt gibt Maria Fünkh, geb. Fuchs, hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer 8 unmündigen Kinder, allen Verwandten und theilnehmenden Freunden Nachricht von dem sie höchst betrübenden Hinscheiden des innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, resp. Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Hermann Fünkh,

Dr. der gesammten Heilkunde, Ordinirender Arzt im St. Rochus-Spitale in Penzing,
Gemeinderath und Ritter des königl. sächsischen Albrecht-Ordens,

welcher Dienstag den 31. Dezember 1889, um 1 Uhr Morgens, nach langem schmerzvollen Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente, im 42. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Verbliebenen wird Donnerstag den 2. Jänner 1890, präc. $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: Penzing, Parkgasse Nr. 62, in die Pfarrkirche zu St. Jakob in Penzing getragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem dortigen Ortsfriedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Freitag den 3. Jänner 1890, um $\frac{3}{8}$ Uhr Früh, in der St. Rochus-Kapelle in Penzing zur Seelenruhe des Verbliebenen Gott dem Allmächtigen aufgeopfert.

Penzing, den 31. Dezember 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



W. Gehörner

Herrn Eduard Steinebach
k. u. k. Regierungsrath u.
Leipzigertheater Director